

# Nürnberger Seniorinnen und Senioren in Zahlen

Diese Zusammenstellung präsentiert verschiedene Zahlen zu Seniorinnen und Senioren in Nürnberg aus unterschiedlichen Quellen. Diese sind stets möglichst aktuell, unterscheiden sich in ihrer Aktualität jedoch nach Datenquelle. Beispielsweise sind Zahlen zur Bevölkerung zum Jahresende verfügbar (hier Stand Dezember 2020). Daten aus der Pflegeversicherung werden nur alle 2 Jahre vom Landesamt für Statistik erhoben (hier Stand Dezember 2019).

## 1. Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg

Nach der Statistik des Einwohnermeldeamts lebten am 31.12.2020 insgesamt 532.331 Menschen in Nürnberg. Jeder Fünfte von ihnen war 65 Jahre und älter und fast sieben Prozent von ihnen zählte zur Altersgruppe 80 plus.

Seit 1995 ist die Bevölkerung in Nürnberg sowie auch Anzahl der älteren Menschen stetig gestiegen. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist seit 2010 leicht rückläufig. Der Anteil der Hochaltrigen in Nürnberg steigt hingegen an. 2020 waren 6,7 Prozent der Nürnbergerinnen und Nürnberger 80 Jahre und älter.

**Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg: Gesamtbevölkerung und Seniorinnen und Senioren**

	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung 65+		Bevölkerung 80+	
	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
1995	486.069	87.813	18,1	24.275	5,0
2000	482.099	89.858	18,6	22.118	4,6
2005	492.152	99.648	20,2	24.779	5,0
2010	497.949	103.376	20,8	27.524	5,5
2015	526.920	105.948	20,1	29.389	5,6
2020	532.331	107.164	20,1	35.724	6,7

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

## 2. Alleinlebende Seniorinnen und Senioren und Familienstand

Der Anteil der Frauen in den Altersgruppen 65+ und insbesondere 80+ ist höher als der Anteil der Männer. Knapp 60 Prozent der ab 65-Jährigen und knapp zwei Drittel der ab 80-Jährigen sind Frauen (Stand Ende 2020).

Tabelle 2: Alleinlebende Seniorinnen und Senioren (Stand 31.12.2020)

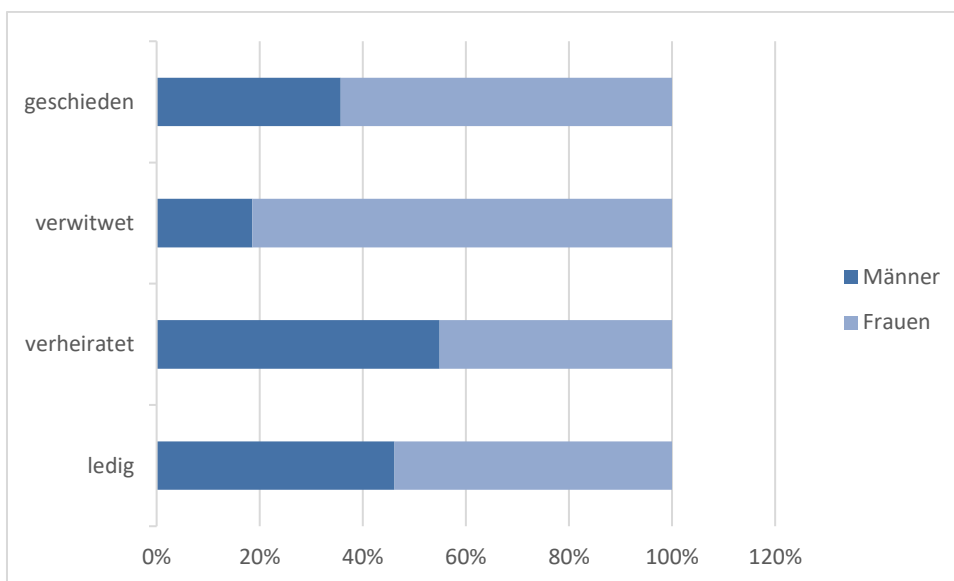
	Anzahl	Alleinlebende Anteil in %	Anzahl	Alleinlebende Anteil in %	
<b>65+</b>			<b>80+</b>		
Frauen	62.148	44	Frauen	22.534	52
Männer	45.016	25	Männer	13.190	26
insgesamt	107.164	36	insgesamt	35.724	42

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

Frauen leben zu einem deutlich größeren Anteil als Männer alleine. Bei den ab 80-jährigen Frauen sind es über die Hälfte während nur gut ein Viertel der Männer ab 80 Jahre alleine leben. 44 Prozent der ab 65-Jährigen Frauen und 25 Prozent der ab 65-jährigen Männer leben alleine.

Dies lässt sich u.a. mit dem höheren Anteil der verwitweten und geschiedenen Frauen erklären. Ältere Männer sind eher verheiratet als ältere Frauen (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Familienstand der Nürnberger Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren (Stand 31.12.2020)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

### 3. Migrationshintergrund

Fast ein Drittel der Menschen ab 65 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Knapp 20 Prozent haben einen deutschen Pass und einen Migrationshintergrund, gut 13 Prozent haben eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. In der Bevölkerung ab 80 Jahren haben gut ein Viertel einen Migrationshintergrund, 7,5 Prozent haben in dieser Altersgruppe keinen deutschen Pass.

Tabelle 3: Bevölkerung in Nürnberg nach Migrationshintergrund (MH) (Stand: 31.12.2020)

Bevölkerung gesamt						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
532.331	279.708	52,5	122.304	23,0	130.319	24,5
Bevölkerung 65+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
107.164	72.386	67,5	20.423	19,1	14.355	13,4
Bevölkerung 80+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
35.724	25.985	72,7	7.063	19,8	2.676	7,5

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Migrationshintergrund mit Migrationshintergrund generiert

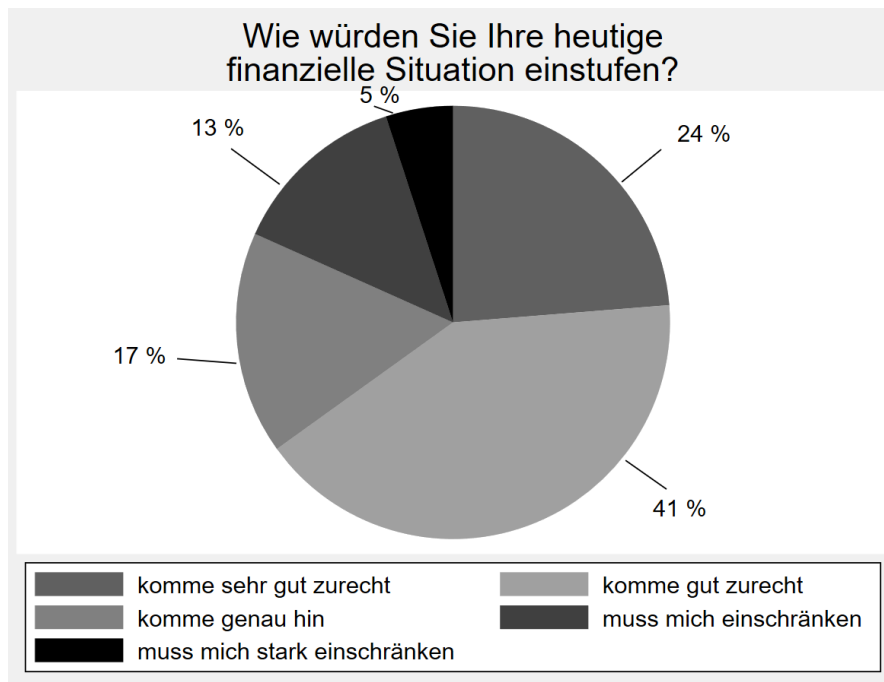
#### 4. Materielle Situation Älterer

Ein Indikator für die materielle Lage ist die Inanspruchnahme von Transferleistungen. Eine solche Leistung für ältere Menschen ist die Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel des Sozialgesetzbuches (SGB) XII.

Im Dezember 2020 haben in Nürnberg insgesamt 7.225 Menschen (im Alter von 65 Jahren und mehr) Grundsicherung im Alter erhalten (Quelle: Sozialamt Nürnberg). Bezogen auf die Zahl der in Nürnberg lebenden Menschen ab 65 Jahren zum 31.12.2020 entspricht dies einem Anteil von 6,7 Prozent.

Nürnberger Befragungsdaten geben ebenfalls Aufschluss über die finanzielle Lage von Seniorinnen und Senioren in Nürnberg. Fast ein Viertel der Befragten kommen finanziell sehr gut zurecht, weitere 41 Prozent kommen gut zurecht. Gut 13 Prozent der Nürnbergerinnen und Nürnberger ab 60 Jahren müssen sich jedoch einschränken, fünf Prozent müssen sich sogar stark einschränken. Dies ist eine subjektive Einschätzung und sagt nichts über genaue Einkommen der Seniorinnen und Senioren aus. Dennoch liefert diese Einschätzung gute Anhaltspunkte zur finanziellen Situation Älterer.

Abbildung 2: Selbsteinschätzung der finanziellen Situation



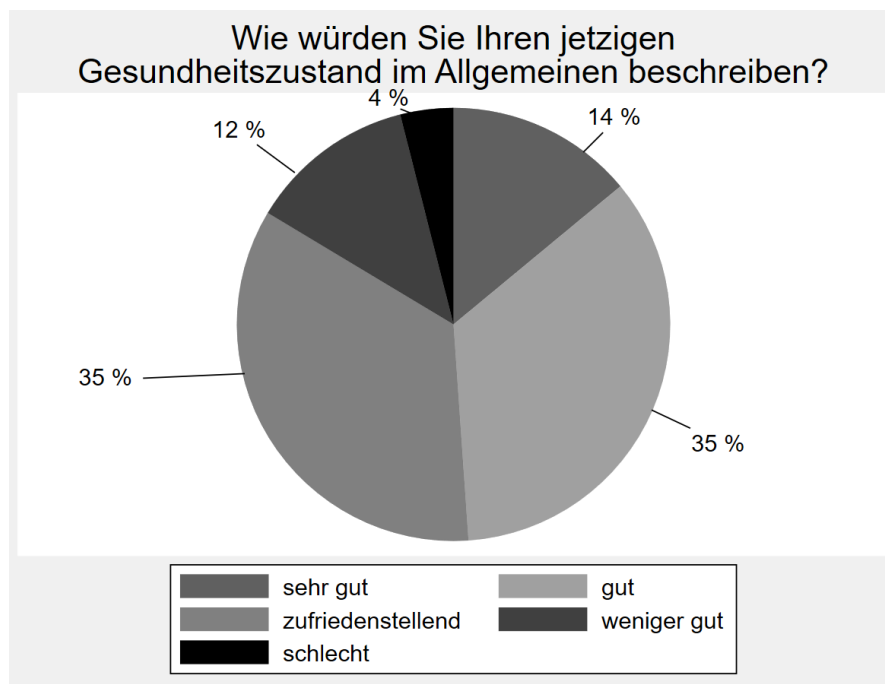
Quelle: Seniorenamt 2019, Befragung Leben in Nürnberg ab 60

## 5. Schwerbehinderung und gesundheitliche Situation Älterer

36.242 Nürnbergerinnen und Nürnberger ab 65 Jahren (=33,8 Prozent der Altersgruppe) waren am 31.12.2019 schwerbehindert (Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik). Hierzu zählen alle Menschen, für die vom Amt für Versorgung und Familienförderung ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent festgestellt wurde. Der Anteil der Schwerbehinderten unter den älteren Menschen in Nürnberg ist deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung (hier beträgt er 11,6 Prozent).

Nürnberger Befragungsdaten geben Aufschluss über den subjektiven Gesundheitszustand der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Fast die Hälfte der Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren bezeichnen ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Gut 15 Prozent bezeichnen den eigenen Gesundheitszustand als weniger gut oder schlecht. Die Anteile unterscheiden sich für Männer und Frauen kaum.

Abbildung 3: Selbsteinschätzung des Gesundheitszustands



Quelle: Seniorenamt 2019, Befragung Leben in Nürnberg ab 60

## 6. Pflegebedürftigkeit

Insgesamt waren am 31.12.2019 in Nürnberg 19.553 Menschen (=3,6 Prozent der Bevölkerung) pflegebedürftig, das heißt, sie hatten einen Pflegebedarf mindestens des Pflegegrades 1. Weniger als ein Drittel von ihnen lebten in einer stationären Einrichtung. Fast die Hälfte waren Pflegegeldempfänger oder Landespflegegeldempfänger und wurden zuhause von Angehörigen betreut.

Tabelle 4: Pflegebedürftige nach Versorgungsart in Nürnberg am 15.12.2019

	Pflegebedürftige insgesamt	Pflegebedürftige, die einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen	Pflegebedürftige in Pflegeheimen	Pflegegeldempfänger	Sonstige (Pflegegrad 1, teilstationär, keine Leistung oder Landespflegegeld)
Anzahl	19.553	4.493	5.360	8.500	1.210
Anteil in %	100,0%	22,98%	27,36%	43,47%	6,19%

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Pflegestatistik 2019

Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen zu erkennen. Gründe sind zum einen die Pflegereform, durch die mehr Menschen in die Pflegeversicherung einbezogen sind bzw. einen Pflegegrad bekommen können. Zum anderen werden inzwischen mehr Pflegebedürftige in der Statistik mitgezählt, die vorher nicht erfasst worden sind.

Im Juli 2021 gab es in Nürnberg 52 Einrichtungen, die vollstationäre Pflege anbieten. Außerdem gab es 106 ambulante Pflegedienste und 20 Einrichtungen, die Tagespflege anbieten.

Darüber hinaus gibt es auch Wohnanlagen für Senioren. Diese sind keine Pflegeeinrichtungen, sie bieten jedoch zum Teil Serviceangebote für Senioren wie bspw. Betreutes Wohnen an. In

Nürnberg gab es im Juli 2021 insgesamt 42 solcher Anlagen. Darüber hinaus gibt es auch 34 Wohnanlagen für Personen mit geringem Einkommen, die Wohnungen für Senioren oder behindertengerechte Wohnungen anbieten. Einige dieser Wohnanlagen bieten Sozialwohnungen und reguläre Wohnungen an. Nicht alle der Wohnanlagen bieten Betreuung oder ein Serviceangebot an. Im Pflegestützpunkt sind Verzeichnisse aller Einrichtungen vorhanden.

**Tabelle 5: Pflegeeinrichtungen, ambulante Dienste und Wohneinrichtungen für Senioren in Nürnberg (Stand Juli 2021)**

	<b>Anzahl der Einrichtungen</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Vollstationäre Pflegeeinrichtungen</b>	52	Eingestrente Kurzzeitpflege ist je nach Kapazität möglich
<b>Ambulante Pflegedienste</b>	106	teilweise stadtweites Einzugsgebiet
<b>Tagespflege</b>	20	teilweise z. Zt. nur Notfallgruppen oder wegen Pandemie geschlossen
<b>Kurzzeitpflege mit Terminvergabe</b>	4	
<b>Wohnanlagen für Senioren</b>	42	Betreutes Wohnen, Servicewohnen, Wohnstifte, Residenzen (im freien und im sozialen Wohnungsbau), nicht alle bieten eine Betreuung/Service an
<b>Wohnanlagen für Personen mit geringem Einkommen</b>	34	nicht alle bieten eine Betreuung/Service an

*Quelle: Erhebung der Informations- und Beratungsstelle des Seniorenamts Nürnberg (Stand Juli 2021)*

## **7. Teilhabe im Alter**

Ein großer Teil älterer Menschen möchte bis ins hohe Alter und auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in der eigenen Wohnung beziehungsweise im vertrauten Wohnumfeld bleiben. Daher gibt es zum einen die Angebote der Wohnberatung und Wohnungsanpassung, so dass der Alltag möglichst selbstbestimmt gestaltet werden kann. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung – KOWAB“ führen auf Wunsch eine kostenlose Wohnberatung zu Hause durch.

Außerdem wird in den Wohnvierteln in Nürnberg ein dicht gewebtes Netz an Angeboten, die den unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden, benötigt: Information und Beratung, alltagsbezogene Unterstützung, Möglichkeiten für die Teilhabe am sozialen Leben sowie an Kultur und Bildung und präventive Gesundheitsförderung.

Für ein breites und bedarfsgerechtes Angebot für unterschiedlichste Lebenslagen von Seniorinnen und Senioren, arbeiten u.a. in den Nürnberger Seniorennetzwerken verschiedene Träger und Einrichtungen sowie freiwillig engagierte Menschen zusammen. Derzeit gibt es in Nürnberg 17 Seniorennetzwerke.

Darüber hinaus bestehen weitere Angebote der Teilhabe von Seniorinnen und Senioren wie Seniorenclubs oder Begegnungsstätten und Seniorentreffs.

Im Rahmen eines Trägerbudgets werden teilhabefördernde, unterstützende und präventive Angebote von Einrichtungen der Träger der freien Wohlfahrtspflege für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen durch das Seniorenamt gefördert.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Angebote zur Teilhabe, Bildung und Prävention im Alter in der Stadt Nürnberg, z.B. in den Kulturläden oder im Bildungszentrum Nürnberg oder in selbstorganisierten Vereinen und Initiativen (z.B. Computer Club Nürnberg CCN 50plus, Altenakademie).

Während der Corona-Pandemie mussten viele Teilhabe-Angebote aufgrund des Infektionsschutzes eingeschränkt werden. Dadurch entstanden neue Angebote, wie bspw. Gesprächspaziergänge, Vermittlung von Telefonfreundschaften, intergenerative Tandems wie den „Brieftauben-Tanz“, Gymnastik in Kleingruppen im Freien, oder auch ein Bonusheft zur Gesundheit.

Neben diesen Angeboten gibt es den ehrenamtlichen Besuchsdienst des Seniorenamtes. Im Dezember 2020 wurden 88 Personen von insgesamt 82 Ehrenamtlichen betreut. Insgesamt waren 158 Ehrenamtliche beim Seniorenamt gemeldet, die jedoch nicht alle, aufgrund der Corona-Pandemie, aktiv tätig waren. Während die Ehrenamtlichen normalerweise persönliche Besuche und gemeinsame Spaziergänge machen oder in den Seniorennetzwerken Hol- und Bringdienste erledigen, um nicht mehr mobilen Seniorinnen und Senioren Teilnahme an Stammtischen zu ermöglichen, bestanden die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen 2020 hauptsächlich aus der telefonischen Begleitung älterer Menschen sowie aus Einkaufsdiensten.